

Besichtigung Rohbau Bürgerspital Solothurn

Mittwoch, 14. September 2016



Unter der Leitung der Herren Alfredo Pergola, Hauptprojektleiter Hochbauamt Kanton Solothurn (Bauherr) und Urs Studer, Leiter Infrastruktur der SoH AG (Solothurner Spitäler AG, Nutzer) wurde den 25 interessierten Besuchern ein äusserst interessantes Bauvorhaben vorgestellt. Im Fokus stand nicht der Bau als solches, als vielmehr die Konzeption einer äusserst flexiblen Baustruktur in Kombination mit einer durchdachten Logistik, die optimalste Abläufe bei Versorgung, Betrieb und Notfallbetrieb (Patientenanlieferung, Evakuierung) in allen Abteilungen garantiert. Die 16 Liftanlagen ermöglichen nicht nur eine rasche Erreichbarkeit der Stationen, sondern auch eine komplette Trennung der Patienten-, Personal- und Notfallerschliessung von den Besucherwegen auf allen sieben Stockwerken.

Das BSS in Zahlen:

- 7 Stockwerke (alt 9), 54'000 m² Nutzfläche (alt 28'000 m²)
- 1'020 vorgefertigte Stützen im Raster von 8.40 m, vorgespannte schlanke (Beton-)Decken, 4.20 m Stockwerkhöhe bei 2.70 m Raumhöhe (1.50 m = Konstruktion und Installationen)
- 139 identische 2-Bett-Zimmer (keine „Klassentrennung“ mehr in Allgemein/Halbprivat/Privat)
- 8 Operationssäle an einem Standort (alt 6 OP's an 2 Stao)
- Prozesswärme: 7 Mio kWh Abwärme, davon 4 Mio Nutzung und 3 Mio Kühlung mit Aarewasser (Delta T = 0.1 °C)
- Gebäudestandard: Minergie-Eco SO-001
- Baukosten CHF 340 Mio (ohne Einrichtung/Möbilien), grösstes Los 35 Mio

Als Highlight kann das Musterzimmer bezeichnet werden. Es dient der Farbenwahl und Materialisierung, der Erprobung der Bauabläufe, der Dimensionierung und Anordnung der neuartigen Preise-Soleil, sowie der Qualitätssicherung. Was sich im Musterzimmer bewährt, lässt sich gewinnbringend im repetitiven Prozess von Bau und Ausstattung der 139 Zimmer für Unternehmer, Bauherrschaft und künftigen Nutzer gleichermassen positiv umsetzen.

